

Verlegeanweisung bambeau® 2S

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie haben sich zum Kauf des hochwertigen Bambusparkettfußbodens bambeau® 2S Fertigparkett entschieden. Dieses Produkt wird in einer geölten, in einer endlackierten und einer unbehandelten Version angeboten.

In der beiliegenden Pflegeanweisung wird aus diesem Grund sowohl auf die Pflege für geöltes, als auch für lackiertes Parkett hingewiesen.

Bitte beachten Sie, dass die Verlegung von Parkett grundsätzlich die letzte Arbeit sein sollte, die in einem Bauobjekt durchgeführt wird, um z.B. mechanische Beschädigungen der Parkettoberfläche zu vermeiden.

Damit Ihr neuer Parkettboden möglichst lange seinen Wert und sein edles Aussehen behält, bitten wir Sie, die folgenden Punkte sorgfältig zu lesen und genau zu beachten.

bambeau® 2S Bambusfertigparkett ist flächig mit einem geeigneten Parkettklebstoff (nach DIN EN 14293) zu kleben. Dabei ist auch das vollflächige Kleben auf Heiz-Estrichen möglich.

ALLGEMEIN

Vor der Verlegearbeit ist der Unterboden auf Art und Beschaffenheit zu überprüfen. Zum Beispiel:

- Calciumsulfat-Estrich
- Gußasphalt-Estrich
- Spanverlegeplatte
- Zement-Estrich
- andere Unterböden

Die Feststellung der Art des Untergrundes entscheidet über dessen spezielle Vorbehandlung.

Auf der Grundlage der DIN 18 356 Teil 3.1 ist die Beschaffenheit des Unterbodens zu prüfen.

Die Verlegung sollte nur auf solchen Unterböden erfolgen, die im besonderen die nachfolgenden Merkmale aufweisen:

- **eben** (es gilt DIN 18 202)
- **rißfrei**
- **dauertrocken** (CM-Messung durchführen)
- **sauber**
- **feste Oberfläche** (Gitterritzprüfung durchführen o. ä.)

Sofern eines oder mehrere der angeführten Merkmale nicht erfüllt sind, ist eine entsprechende Vorbehandlung des Unterbodens vorzunehmen.

Nicht geeignet ist bambeau® 2S für alle Nassräume wie Badezimmer, Toilette, Sauna oder Waschküche.

VERLEGEARTEN

1 | Das vollflächige Kleben mittels Parkettkleber

bambeau® 2S Fertigparkett ist ausschließlich vollflächig zu verkleben.

Ausgehend von einem dauertrockenen, den Prüfkriterien der DIN 18 356 Teil 3.1 entsprechenden Estrich ist die Oberfläche für die Parkettverlegung, nach dem Stand der Technik vorzubereiten (z.B. schleifen, bürsten, saugen, grundieren spachteln). Wenn Ausgleichs- oder Spachtelmassen zum Einsatz kommen, ist grundsätzlich deren Parketteignung sicherzustellen. Die Ausgleichsfeuchte der unterschiedlichen Unterböden darf die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Werte nicht überschreiten. Feuchtemessungen sind mittels **CM-Messgerät** vorzunehmen und zu protokollieren. Die angegebenen Werte beziehen sich auf Estriche mit einer Dicke bis 45 mm.

Art des Unterbodens	Max. zulässige Ausgleichsfeuchte
Zement-Estrich (3,4 - 3,8 Gew.-%)	1,8 - 2,0 CM-%
Zement-Heizestrich	1,8 CM-%
Calciumsulfat-Estrich (0,7 - 1,2 Gew.-%)	0,3 - 0,5 CM-%
Calciumsulfat-Heizestrich	unter 0,3 CM-%
Calciumsulfat-Fließestrich	unter 0,5 CM-%
Calciumsulfat-Fließ-Heizestrich	unter 0,3 CM-%
Gips-Estrich (0,7 - 1,2 Gew.-%)	unter 0,5 CM-%
Spanverlegeplatte	9,0 ± 3,0 Gew.-%
Füllmaterial	2,5 - 3,0 Gew.-%

Das Parkett muss mindestens 48 Stunden vor der Verlegung in den original verschlossenen Verpackungen in dem Raum zur Akklimatisierung gelagert werden, in dem es danach verlegt werden soll. Die Verpackung ist horizontal und flächig zu lagern. Pakete erst unmittelbar vor der Verlegung öffnen.

Die Oberflächentemperatur des Unterbodens sollte zum Zeitpunkt der Verlegung nicht weniger als 15°C, die optimale Raumluftfeuchte 60 % rLf betragen. Während der Verlegung nicht lüften. Geöffnete Pakete müssen unverzüglich verarbeitet werden.

Der Verbrauch des Parkettklebers beträgt abhängig von der Beschaffenheit des Unterbodens ca. 700 bis max. 1.000 g/qm. Der Klebstoffauftrag erfolgt grundsätzlich mit einem gezahnten Spachtel. Die Vorgaben des Klebstoffproduzenten sind unbedingt zu beachten. Insbesondere die Auftragemenge sollte gemäß den Angaben des Klebstoffherstellers sehr genau eingehalten werden.

Parkettstäbe möglichst längs zur Haupt-Lichteinfallrichtung verlegen. Die erste Parkettreihe wird in gerader Linie mit der Nut zur Wand gelegt und eventuellen Wandunebenheiten entsprechend angepaßt. Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten.

Stäbe ins Klebstoffbett eindrücken und einschieben, dabei von Hand oder mit Hilfe eines Zugeisens in Nut und Feder fügen. Beim Einpassen der Parkettstäbe nie mit dem Hammer direkt auf die Feder schlagen, sondern immer einen Schlagklotz verwenden. Stoßversatz der Parketriemen von mindestens 10 cm einhalten. Bewegungsfugen im Unterboden müssen im Oberbelag übernommen werden, das gilt auch für die Fuge im Türлаибungsbereich.

Wahl der Parkettklebstoffe: Dispersionsklebstoffe sind wegen ihres Wassergehalts bei unterschiedlich saugfähigen Untergründen nur bedingt einsetzbar. Lösemittelhaltige Kunstharz-Parkettklebstoffe nach DIN 14 293 werden gemäß der TRGS 610 in ihrer Anwendung immer mehr eingeschränkt.

Da sämtliche lösemittel- und wasserhaltigen Klebstoffsysteme das Quellverhalten des Holzes bzw. des Bambus beeinflussen, können sie nur bei sehr gut saugfähigen Untergründen verwendet werden.

Wir empfehlen als sichere Alternative die modernen Hybrid-, SMP- oder Polyurethan-Parkettklebstoffe. Da lösemittel- und wasserfrei, tragen sie keine Feuchten ein und sind eine wirtschaftliche Lösung für eine solide Parkettverklebung auf allen üblichen Untergründen.

Frische Klebstoffverunreinigungen auf der Lackoberfläche müssen sofort mit einem sauberen Tuch gereinigt werden.

Befestigen Sie nach der Verlegung die bambeau® Sockelleisten mit Stahlstiften oder Schrauben an der Wand. Übergänge zu anderen Räumen und Bodenbelägen können mit dem bambeau® Übergangsprofil ausgeglichen werden.

Es gelten auch die oben beschriebenen Hinweise des Abschnitts »Allgemein«.

2 | Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizung

bambeau® 2S Bambusfertigparkett ist zur Verlegung auf einer Warmwasserfußbodenheizung geeignet (vollflächiges Kleben). Verwenden Sie ausschließlich Parkettkleber, die laut Herstellerangabe als »für Fußbodenheizung geeignet« bezeichnet sind.

Es ist dabei folgendes zu beachten:

Der Estrich ist vor Beginn der Verlegearbeit (auch im Sommer) aufzuheizen. Dies gilt auch für Erneuerungen im Altbaubereich, wenn auf alten Estrichen verlegt werden soll, auf denen bereits ein anderer Bodenbelag installiert war. Bei frischen Estrichen soll das Aufheizen nicht vor 21 Tagen nach seiner Einbringung beginnen.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Merkblatt »Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung von Oberbodenbelägen auf Zement- und Calciumsulfatheizestrichen« sowie das zugehörige Maßnahmenprotokoll, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e. V., Troisdorf. **Diese Unterlagen sind in jedem Falle einzusehen.** Das zugehörige Maßnahmenprotokoll ist in Hinblick auf den Zeitpunkt zu verwenden.

Ausgehend von einem dauertrockenen, den Prüfkriterien der DIN 18356 Teil 3.1 entsprechenden Estrich ist die Oberfläche für die Parkettverlegung nach dem Stand der Technik vorzubereiten (z.B. schleifen, bürsten, saugen, grundieren, spachteln).

Bitte beachten Sie die für den Unterboden maximal zulässigen Haushaltsfeuchten in links stehender Tabelle.

Während der Verlegung ist eine Oberflächentemperatur des Estrichs von ca. 15 – 18°C notwendig. Die relative Raumluftfeuchte sollte ca. 60 % betragen.

Bewegungsfugen im Unterboden müssen im Oberbelag übernommen werden, das gilt auch für die Fuge im Türлаибungsbereich.

Bitte beachten Sie die allgemeinen technischen und wohnhygienischen Regeln für Fußbodenheizung. Die Fußbodenheizung ist eine Niedrigtemperaturheizung, so soll z. B. die Oberflächentemperatur des Parkettbodens 29°C nicht überschreiten. Die Beobachtung und Regelung des Raumklimas ist von Vorteil und dient der Werterhaltung des Parkettbodens. Die optimalen Temperaturbereiche liegen zwischen 18 bis 22°C und einer relativen Raumluftfeuchte von 55 – 65 %.

In der Heizphase ist dennoch eine Fugenbildung möglich und zulässig.

Es gelten auch die oben beschriebenen Hinweise des Abschnitts »Allgemein«.

Stand der Technik: Januar 2017, Änderungen vorbehalten.

Aus diesen technischen Anweisungen begründen sich weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag.

© Becker & Großgarten GmbH | www.bambeau.de
Diese Verlegeanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Becker & Großgarten GmbH. Verstöße verfolgen wir wettbewerbs- und/oder medienrechtlich.

Pflegeanweisung bambeau® 2S

GRUNDSÄTZLICHES ZUR PFLEGE VON PARKETTBÖDEN

Holzfußböden reagieren wie alle Holzbauteile auf Feuchtigkeit. Um ein Quellen oder Schwinden des Holzes zu verhindern, achten Sie bitte auf ein gesundes, möglichst konstantes Raumklima. Optimal sind eine Temperatur zwischen 18°C und 22°C und eine Raumluftfeuchte zwischen 55 und 65 %. Erfahrungsgemäß werden diese Werte während der Heizperiode deutlich unterschritten. Um das zu vermeiden, empfiehlt sich ab Beginn der Heizperiode der Einsatz eines Luftbefeuchters (Verdunster). Ein konstantes Raumklima verhindert Fugenbildung!

Die Haltbarkeit Ihres Bodens hängt jedoch auch von der regelmäßigen und richtigen Pflege ab.

Die Abstände der regelmäßigen Reinigungs- und Pflegeintervalle richten sich nach der individuellen Nutzungsart der Parkettfläche und dem sich daraus ergebenden Schmutzeintrag.

Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen!

Legen Sie zum Schutz des Parkettbodens Fußabstreifer im Eingangsbereich aus. Bringen Sie zur Vermeidung von Kratzern Filzgleiter an Stühlen und anderen Möbeln an. Für Drehstühle sind weiche Rollen laut DIN EN 12529 sowie eine Schutzauflage (Polycarbonatmatte) im Bereich der Rollenauflflächen erforderlich.

ENDBEHANDLUNG VON BAMBEAU® 2S ROH

Bei unserem unversiegelten bambeau® 2S Parkett muss nach Abschluß der Verlegearbeiten der Boden fünf bis zehn Tage ruhen. In dieser Zeit wird sich der Parkettboden dem neuen Umgebungsklima anpassen. Erst danach sollte mit den weiteren Arbeitsgängen (Schleifen, Füllern, Oberflächenbehandlung) begonnen werden.

Nach der Verlegung muss das unversiegelte bambeau® 2S Rohparkett gekittet und geschliffen werden. Dazu den Schleifstaub mit einem Öl (bei zu ölander oder zu wachsender Oberfläche) oder der speziellen Fugenkittlösung des Versiegelungssystems mischen. Den teigigen Kittbrei mit einem Spachtel vollflächig auf der gesamten Fläche auftragen, scharf abspachteln und vollständig trocknen lassen. bambeau® 2S Rohparkett ist vorgeschliffen, daher empfehlen wir nach dem Kitten einen Schleifgang mit einer Einscheibenschleifmaschine. Körnung bzw. Gitter je nach Oberflächenbehandlung auswählen.

Danach den Fußboden sorgfältig absaugen und das ausgewählte Versiegelungssystem aufbringen.

Für die Oberflächenbehandlung bei Parkett auf Fußbodenheizung verwenden Sie bitte eine Oberflächenbeschichtung, die nur zu geringer Seitenverleimung führt. Bewährt haben sich Öle, Öl-Wachs-Systeme und Öl-Kunstharz-Siegel.

Die Art der Oberflächenbehandlung muss sich nach der zu erwartenden Beanspruchung des Bodens richten. Das Beachten der jeweiligen Verarbeitungsrichtlinie des Herstellers ist unbedingt erforderlich.

A C H T U N G: Bei bauseitiger Oberflächenbehandlung von rohen Stäben beachten Sie die Vorgaben der Lack-, Öl-, Pflegemittelhersteller. Für die Arbeitsergebnisse der bauseitigen Oberflächenbehandlungen kann keine Gewährleistung übernommen werden. Die Verantwortung für die Verarbeitung der Produkte liegt beim Verarbeiter.

PFLEGEANWEISUNG FÜR BAMBEAU® 2S ROH

bambeau® 2S, welches bauseitig oberflächenbehandelt wurde, ist mit Parkettpflegemitteln zu reinigen, die auf die jeweilige Oberflächenbehandlung abgestimmt sind. Bitte beachten Sie unbedingt die jeweiligen Herstellerhinweise. Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Bitte niemals nass, sondern immer nur nebelfeucht wischen.

Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen.

Ein Belegen des neuversiegelten Parkettbodens mit Teppichen sollte erst nach ca. zwei Monaten erfolgen.

PFLEGEANWEISUNG FÜR BAMBEAU® 2S LACKIERT

Das Fertigparkett bambeau® 2S lackiert wird werksseitig mit einem hochwertigen UV-gehärteten Acryllack versiegelt und ist damit vor dem Eindringen von Schmutz und Wasser geschützt.

Bauschlussreinigung: Nach Beendigung der Verlegearbeiten den Parkettboden mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger trocken reinigen. Staub und Schmutz wirken wie Schleifpapier und müssen daher umgehend entfernt werden. Danach ist der Belag mit *LOBA®CareRemover* im Verhältnis 1:4 verdünnt und einem grünen Pad zu reinigen. Auf diese Weise wird die Haftung des Pflegemittels hergestellt.

Ersteinpflege: Vor der ersten Beanspruchung des Parkettbodens empfehlen wir den Einsatz von *LOBA®FloorCare matt*. Damit schützen Sie die Oberfläche und die Fugennähte vor eindringender Feuchtigkeit. Dieses Polish wird unverdünnt und gleichmäßig mit dem *LOBATOOL-Wischwiesel* auf den sauberen Boden aufgetragen. Nach einer Trockenzeit von 20 – 30 Minuten ist der Boden begehbar.

ACHTUNG: Den Boden während der Antrocknung auf keinen Fall nochmals bearbeiten!

LOBA®FloorCare matt nur unverdünnt anwenden!

Unterhaltsreinigung: Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Eine Feuchtereinigung kann unter Zugabe von *LOBA®Cleaner* in das Wischwasser erfolgen. **Bitte niemals nass, sondern nur nebelfeucht wischen!** Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen.

Grundreinigung: Sollten sich extreme Verschmutzungen oder Gehstrassen zeigen, können alte Polishschichten mit *LOBA®CareRemover* im Verhältnis 1:4 verdünnt und grünem Pad entfernt und im Anschluß mit *LOBA®FloorCare matt* neu eingepflegt werden.

Materialverbrauch:
LOBA®CareRemover ca. 1 – 2 l / 100 qm
LOBA®FloorCare matt ca. 3 – 4 l / 100 qm
LOBA®Cleaner ca. 0,05 – 0,1 l / 100 qm
LOBATOOL-Wischwiesel

PFLEGEANWEISUNG FÜR BAMBEAU® 2S GEÖLT

Das Fertigparkett bambeau® 2S geölt wird werksseitig mit einem hochwertigen oxidativ härtenden Naturöl imprägniert.

Um lange Freude an Holzfußböden mit ölbehandelter Oberfläche zu haben, ist es jedoch notwendig, gerade am Anfang den Boden richtig einzupflegen. Daher muss nach der Verlegung des Parkettbodens eine Ersteinpflege durchgeführt werden. Bitte gehen Sie dabei wie nachfolgend beschrieben vor.

Bauschlussreinigung: Nach Beendigung der Verlegearbeiten den Parkettboden mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger trocken reinigen. Staub und Schmutz wirken wie Schleifpapier und müssen daher umgehend entfernt werden.

Ersteinpflege: Nach nebelfeuchter Reinigung des Belags mit *LOBA®Cleaner* auf den trockenen und sauberen Boden *LOBA®ParkettOil Pro* hachdünn aufsprühen. Dabei das *LOBA®ParkettOil Pro*, mit einer Einscheibenmaschine und grünem Pad, sofort einarbeiten. **Wichtig!!!** Unmittelbar nachdem das *LOBA®ParkettOil Pro* in die Oberfläche eingearbeitet wurde, mit einem Waffeltuch die Fläche auspolieren, damit kein überschüssiges Öl auf der Oberfläche verbleibt. Je nach Größe der Gesamtfläche den Vorgang abschnittsweise so durchführen, das Übergänge ineinander verarbeitet werden können. Nach ca. drei Stunden die gesamte Fläche nochmals mit einem Waffeltuch auspolieren, damit kein überschüssiges Öl auf der Oberfläche verbleibt.

Nach ca. 24 Stunden Trockenzeit, abhängig von den klimatischen Bedingungen, ist der Boden begehbar. Nach weiteren ca. 48 Stunden Trockenzeit, abhängig von den klimatischen Bedingungen, ist Öloberfläche durchgehärtet.

Unterhaltsreinigung: Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Eine Feuchtereinigung kann unter Zugabe von *LOBA®Cleaner* in das Wischwasser erfolgen. Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen.

Unterhaltspflege: Die Unterhaltspflege erfolgt mit dem Pflegeöl *LOBA®ParkettOil*. Dazu einen Lappen mit dem Ölpflegemittel anfeuchten und den Boden hauchdünn überwischen. Eine ausreichende Ölsättigung muss stets gegeben sein.

Grundreinigung: Eine manuelle oder maschinelle Grundreinigung ist nur dann nötig, wenn der Boden starke, festhaftende Verschmutzungen aufweist, die sich bei der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. *LOBA®WaxRemover* abschnittsweise auf dem Boden verteilen, kurz einwirken lassen und schrubben oder mit der Reinigungsmaschine und untergelegtem grünen Pad bearbeiten. Den gelösten Wachsfilm mit dem darin enthaltenen Schmutz im noch nassen Zustand mit dem Lappen aufnehmen. Im Anschluß sollte der trockene Boden neu eingepflegt werden.

Materialverbrauch:
LOBA®Cleaner ca. 0,05 – 0,1 l / 100 qm
LOBA®ParkettOil Pro ca. 1 l / 100 qm
LOBA®ParkettOil ca. 1 l / 100 qm
LOBA®WaxRemover ca. 2 – 4 l / 100 qm

WICHTIGER HINWEIS

Für die Reinigung und Pflege unserer Parkette bambeau®2S lackiert und bambeau®2S geölt empfehlen wir, wie nebenstehend beschrieben, die Verwendung von Produkten der Firma LOBA, die Sie auch über uns beziehen können.

Beachten Sie in jedem Fall auch die gesonderten Anweisungen auf den Gebindeetiketten!

Weitere Informationen zu LOBA®-Produkten erhalten Sie bei der LOBA GmbH & Co. KG, Leonbergerstr. 56 – 62, D-71254 Ditzingen, fon +49 (0) 7156-357 220, fax +49 (0) 7156-357 211, E-Mail: service@loba.de, www.loba.de

ANMERKUNG

bambeau® Bambusparkett ist ein Naturprodukt. Farbunterschiede in den Parkettsegmenten sind charakteristisch und bedingt durch die standortabhängige Lignifizierung des Rohstoffes. Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten.